

BERATUNG für MIGRANT*INNEN und GEFLÜCHTETE erhalten und fördern

In unserem Landkreis – im gesamten Landkreis Lüchow-Dannenberg - gibt es **nur noch zwei Institutionen**, in denen die Beratung von Migrant*innen über Landesmittel gefördert wird: Die Migrationsberatung BLEIBEN vom KuBa und die Migrationsberatung bei der LEB - Ländliche Erwachsenenbildung. Der Bund fördert hier gar nicht.

Während andere Bundesländer die Kürzungen von Bundesmitteln durch eigene Landesmittel ausgleichen, will das Land Niedersachsen massiv streichen. Im Haushalt 2022/23 sollen **knapp 50 Prozent in der Migrationsberatung gekürzt** werden.

Für die Berater*innen von LEB und BLEIBEN steht derzeit **jeweils eine volle Stelle** zur Verfügung, andere geförderte Migrationsberatungen gibt es in unserem Landkreis nicht mehr. Wir teilen uns die Arbeit – auch mit den unbezahlten Unterstützer*innen - und ergänzen uns in verschiedenen Kompetenzbereichen.

Mit hohem Einsatz beraten, unterstützen und begleiten wir **Migrant*innen und Geflüchtete** in aufenthaltsrechtlichen Fragen, beim Zugang zum Arbeits- und Wohnungsmarkt, zu Bildung und zum Spracherwerb, zum Gesundheitswesen und zur Mobilität. Die Menschen klagen auch von ihren Erfahrungen mit Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung . Zunehmend beraten wir **auch EU-Bürger*innen**, Saisonarbeiter*innen in der Fleischindustrie und in der Landwirtschaft.

BLEIBEN berät mobil in **Lüchow, Hitzacker** und bei Bedarf in Dannenberg. Die LEB berät in **Dannenberg** - mit kurzem Weg für Kursteilnehmer*innen.

Neben unserer hauptamtlichen Arbeit beteiligen wir uns auch an den Netzwerken **ehrenamtlicher Unterstützung**, die unverzichtbar sind. Die professionelle Beratung kann aber durch ehrenamtliches Engagement nicht ersetzt werden.

Wir stehen immer wieder vor komplexen neuen und immer wieder auch **existentiellen** Fragen. So sind Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte **in weit stärkerem Maße** von den Auswirkungen der **Coronamaßnahmen** betroffen. Ein höherer Anteil lebt in beengten Wohnverhältnissen, ist von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit betroffen und hat im Rahmen des Distanzunterrichts größere Lernrückstände zu verzeichnen. Sprachkurse sind völlig ausgefallen. Der zunehmende digitale Kontakt zu Behörden erschwert es ihnen, ihre Anliegen vorzutragen.

Wie akut und dringend nötig Unterstützungsleistungen sein können, zeigt sich aktuell durch die Kriegssituation in **Afghanistan**.

Der lebendige, zum Teil über Jahre hinweg aufgebaute Bezug zu den Migrant*innen ist ein wesentlicher Baustein für **Vertrauen** - die Basis für eine erfolgreiche Beratungstätigkeit. Wer das Geld für die Migrationsberatung streicht, riskiert soziale Folgekosten. Um eine erfolgreiche **gesellschaftliche Teilhabe** und den **Zusammenhalt** aller Menschen zu erreichen, braucht Niedersachsen eine **Stärkung der Migrationsarbeit**.

Wir bitten Euch, dieses Anliegen zu unterstützen und zu verbreiten.

02.09.2021 Uta Müller ZuFlucht Lüchow
Migrationsberatung BLEIBEN [bleiben@kuba-ev.de]